

| | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Beschlussvorlage | Vorlagen-Nr.: VO/6292/2018 |
| | Status: öffentlich |
| | Datum: 05.06.2018 |

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Dezernat: | I |
| Fachdienst: | 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz |
| Sachbearbeiter/in: | Kaiser, Jürgen |

| | | |
|--|----------------------|--------------------|
| Beratungsfolge: | | |
| Gremium | Zuständigkeit | Sitzung ist |
| Magistrat | Erörterung | Nichtöffentlich |
| Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften | Erörterung | Öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Erörterung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Bund-Länder-Programm Soziale Stadt-Investitionen im Quartier
Freiraumplanerisch-Städtebaulicher Masterplan Marburg-Waldtal**

Beschlussvorschlag:

Der Freiraumplanerisch-Städtebauliche Masterplan Marburg-Waldtal wird als städtebauliche und fachliche Grundlage für den Soziale Stadt-Prozess Marburg-Waldtal und das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Marburg-Waldtal anerkannt und beschlossen.

Sachverhalt:

Die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung - RiLiSE schreibt die Erarbeitung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) als Grundlage für den Förderprozess „Soziale Stadt“ und die Bewilligung von Einzelmaßnahmen vor. Im Dezember 2014 waren seitens des Landes Hessen die Bewilligungsbescheide für die Programmstandorte Marburg-Ockershausen/Stadtwald und Marburg-Waldtal an die Universitätsstadt Marburg überreicht worden. In einem Magistratsbeschluss vom 9. März 2015 wurde die Erarbeitung von Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepten beschlossen.

Für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Marburg-Ockershausen/Stadtwald war die in 2008 erarbeitete und beschlossene Rahmenplanung Ockershausen (R.Ock) die fachliche städtebauliche Grundlage für die Erarbeitung des ISEKs.

Für das Fördergebiet Marburg-Waldtal fehlte eine solche fachliche Untersuchung. Insofern wurde im Herbst 2015 das Planungsbüro GTL, Kassel mit der Erarbeitung eines Freiraumplanerisch-Städtebaulichen Masterplans Marburg-Waldtal beauftragt. Von Herbst 2015 bis zum Sommer 2016 wurden verschiedenen Rundgänge, unter anderem unter Beteiligung von Bewohner*innen und Organisationen des Waldtales durchgeführt. Arbeitsergebnisse wurden im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen

(Runder Tisch Waldtal) diskutiert, überarbeitet und in Maßnahmenplanungen konkretisiert. Im Juli 2016 wurde die Untersuchung abgeschlossen. Der Masterplan umfasst 13 Handlungsfelder, eine „Stärken-“, „Schwächen-“, und „Potenziale-Analyse“ sowie eine Kostenschätzung.

Seit Herbst 2016 ist der Masterplan Grundlage für HH-Anmeldungen im kommunalen Haushalt. Im Rahmen von Veranstaltungen/Sitzungen des Runden Tisches Waldtal werden Empfehlungen der Bewohnerschaft des Waldtales für anzumeldende Maßnahmen eingeholt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die im Freiraumplanerisch-Städtebaulichen Masterplan Marburg-Waldtal aufgeführten Maßnahmen haben den Charakter von Empfehlungen. Bei der Konkretisierung von Vorhaben ab 250.000,00 € werden Verfahren nach AGA, Anlage 21 und Bedarfsanerkennungsverfahren eingeleitet.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlagen:

Freiraumplanerisch-Städtebaulicher Masterplan Marburg-Waldtal

Beteiligung an der Vorlage durch:

| FBL 6 | FD 61 |
|--------------|--------------|
| K | B |

A: Anhörung; **B:** Beteiligung; **K:** Kenntnisnahme; **S:** Stellungnahme